

„Was geschah, ist eine
Warnung. Sie zu vergessen
ist Schuld. Man sollte
ständig an sie erinnern.
Es war möglich, dass dies
geschah, und es bleibt
jederzeit möglich. Nur im
Wissen kann es verhindert
werden.“

Karl Jaspers



HEIMATSTADT SEIN

Barockfabrik –
Zentrum für Kinder- und Jugendkultur
Löhergraben 22
52064 Aachen
Telefon 02 41 / 4 32-4960
Fax 02 41 / 4 32-4961
E-Mail alexandra.luenskens@mail.aachen.de

www.aachen.de

ZUM GEDENKEN
AN ANNE FRANKS 80. GEBURTSTAG

05.06. BIS 17.06.2009

www.aachen.de

Anne
Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009



Heimatstadt sein

Im Februar 1934 verließ ein junges Mädchen Aachen in Richtung Amsterdam. Die Stadt, in der ihre Großmutter noch lebte, in der ihre Mutter 1916 auf der Viktoriaschule ihren Schulabschluss gemacht hatte, war, wie ganz Deutschland, keine Heimat mehr für Anne Frank und ihre Familie. Auch die Großmutter, Rosa-Holländer-Stern, verließ später Aachen und folgte der Familie Frank nach Amsterdam.

Wir kennen die Geschichte dieses Mädchens, das davon träumte, Schriftstellerin zu werden, gut. Wir wissen, dass sie selbst nie erleben durfte, dass ihr einziges Buch ein Welterfolg wurde.

Was wir nicht kennen ist ihr ungelebtes Leben, die nicht geschriebenen Bücher. Es bleibt nur eine leere Stelle, die niemand anders hätte füllen können. Noch immer bleiben die Lebensbücher vieler Millionen Kinder zum großen Teil ungeschrieben, noch immer wird Kindern weltweit das Recht genommen, ihr Leben frei von Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung zu leben.

Ausgehend von der Initiative der Schülerinnen und Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums sollen vom Künstler Gunter Demnig in Aachen „Stolpersteine“ verlegt werden, die uns an Anne Frank und ihre Familie erinnern mögen.

Wir sollten den Hinweis der Schülerinnen und Schüler ernst nehmen: Es bringt eine Gesellschaft zu Fall, wenn sie die Rechte ihrer Kinder nicht achtet.

In diesem Sinne ist jede Veranstaltung, die Sie im vorliegenden Heft finden, ein Stolperstein. Eine Gelegenheit, inne zu halten und die Mahnung mitzunehmen, dass unsere Stadt Heimat sein muss - für jedes Kind gleich welcher Herkunft oder Religion.

Mein Dank geht an alle, die in diesen Tagen an Anne Franks 80. Geburtstag erinnern.

Wolfgang Rombey
Dezernent für Bildung und Kultur

Anne Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009

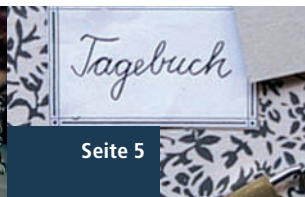
Überblick

Inhalt

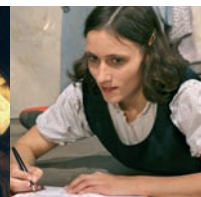
	Unterrichtsmaterial			Seite 8
ab 8 Jahren	Engel mit nur einem Flügel	Barockfabrik	Theater	Seite 14
ab 10 Jahren	Versteckt	Theater 99	Szenische Lesung	Seite 16
ab 13 Jahren	Ich sehne mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank	Barockfabrik	Lesung und Gespräch	Seite 18
Klassen ab 16 Jahren	Lost Stories – Vergessene Geschichten	In Ihrer Schule	Erzählungen	Seite 20
3. bis 13. Klassen	„Liebe Kitty...“	Barockfabrik	Kunstwerkstatt	Seite 22
ab 12 Jahren	Anne Frank	Altes Kurhaus, Klangbrücke	Theater	Seite 24
Öffentlichkeit	Anne-Frank-Gymnasium	Schule, Laurensberg, Richterich	Schulprojekt	Seite 26
ab 15 Jahren	Rosenbergvariationen	Barockfabrik	Theater	Seite 28
ab 16 Jahren	Empfänger unbekannt	Altes Kurhaus, Klangbrücke	Szenische Lesung	Seite 30
Öffentlichkeit	Der jüdische Friedhof in Aachen	Lütticher Straße Ecke Körnerstraße	Führung	Seite 32
Öffentlichkeit	Die Synagoge in Aachen	Synagogenplatz 24	Führung	Seite 33
Jugendl. und Erw.	Anne Frank – Klangbruchstellen	Kirche St. Paul	Konzert	Seite 34
Öffentlichkeit	Verlegung von „Stolpersteinen“	Pastorplatz 1	Künstleraktion	Seite 35
	Impressum			Seite 36
	Dank an			Seite 37
	Information und Adressen der Veranstaltungsorte			Seite 38
	Für Notizen			Seite 39



Seite 4



Seite 5



Anne
Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009

Bei uns wird ihr Kind zum Querkopf – Was vermag ästhetische Praxis in der politischen Bildung?

Jeder Pädagogin, jedem Pädagogen, die oder der sich mit Kindern und Jugendlichen der Zeit des Nationalsozialismus nähern möchte, ist bewusst, dass es um mehr geht als die Vermittlung von Fakten. Das Wissen um die historischen Daten soll nicht zuletzt mit dem Ziel weitergegeben werden, dass in den jungen Menschen ein politisches Gewissen wächst, das verhindern möge, dass menschenverachtende Politik akzeptiert und unterstützt wird.

Wie aber kann dieses Ziel erreicht werden?

Die Häufigkeit und Eindringlichkeit, mit der ein Thema auf den Lehrplan kommt, kann es nicht sein, zu oft schon haben wir ein Abwinken gesehen. „Wir können das Thema nicht mehr hören“, sind sich Lehrer/innen und Schüler/innen einig. Wenn sie sich aber doch entschließen, eine Lesung, eine Ausstellung, ein Theaterstück zum Thema zu besuchen, ist die Aufmerksamkeit groß, das Thema für alle interessant. Aus der Reaktion der Empörung erwächst ein Wille zum Handeln. Das allein könnte man Marketing nennen, denn so funktioniert vieles in einer zunehmend medial gesteuerten Gesellschaft.

Kulturelle Bildung jedoch macht Angebote an die selbsttätige Aneignung eines Themas durch ein kompetentes Publikum. Hierzu ist es nicht immer nötig, selbst auf der Bühne zu stehen oder den Pinsel zu schwingen, doch es muss ein interpretativer Raum geschaffen sein für die eigene Lebensgeschichte und Wahrnehmung, die jedes Kind und jede/r Jugendliche mitbringt.

Wie in der Zeitzeugen- und Gedenkstättenpädagogik verbindet die außerschulische Kulturpädagogik die ganzheitliche Ansprache auch über die bildernisch/emotionale Ebene mit Methoden, die Reflexion, Selbstreflexion und emanzipative Tätigkeit einfordern.

Während Unterhaltungskultur und Werbung den direkten Zugang zu den Emotionen manipulativ ausnutzen, macht die kulturelle Bildung Vorschläge, bietet Sichtweisen an, stellt Fragen, die ohne die Antwort aus dem Publikum stumm bleiben. Die Absicht, kritische und selbstbewusste Persönlichkeiten zu bilden, findet sich schon in der Herangehensweise und gibt so Beispiel zur Nachahmung. Im Ergebnis wird kein abfragbares Wissen erlernt, sondern Handlungskompetenz erworben, die auch gegen politische Vereinnahmung stärkt.

Um diesem Ziel näher zu kommen, haben wir zum 80. Geburtstag von Anne Frank ein Kulturprogramm entworfen, das wir Ihnen in diesem Programmheft vorstellen möchten.

Für die Redaktion
Alexandra Lünskens
Barockfabrik – Zentrum für Kinder- und Jugendkultur

Zum Weiterlesen

Arbeit an Bildern der Erinnerung: Ästhetische Praxis, außerschulische Jugendbildung und Gedenkstättenpädagogik

Birgit Dörner, Kerstin Engelhardt (Hrsg.)
ISBN: 978-3-8282-0350-1
Lucius & Lucius, 2006



Vielfältige Bücher und Unterrichtsmaterialien beschäftigen sich mit dem Leben von Anne Frank, der Situation von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus und der Geschichte der Judenverfolgung. Wir haben hier einige Vorschläge zusammengetragen und geben Hinweise auf weitere Quellen.

Anne Frank: Eine Dokumentation ihres Lebens und ihrer Zeit

Diese Dokumentation führt das Schicksal von Anne Frank und ihrer Familie stellvertretend für das Schicksal von Millionen von Menschen eindringlich vor Augen. Die Fotos zeigen das Privatleben von Anne Frank und ihrer Familie und die zeitgleich immer erschreckenderen Entwicklungen und Erscheinungsformen des Dritten Reichs in Deutschland und den Niederlanden. Das Buch ist Erinnerung, Mahnung und zugleich ein Appell gegen neonazistische Umtriebe unserer Zeit.

Anne Frank: Eine Dokumentation ihres Lebens und ihrer Zeit
ISBN: 978-3-473-35867-0
Ravensburger Verlag
12,95 Euro



Das Dritte Reich

Eine Dokumentation mit zahlreichen Biografien und Abbildungen

Diese umfassende Dokumentation des Dritten Reichs und des zweiten Weltkriegs für junge Leute leistet einen unverzichtbaren Beitrag, die Ursachen, Wirkungen, Zusammenhänge und Folgen des Dritten Reichs zu verstehen. Mit 300 Abb. und 45 Kurzporträts

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren“. Richard von Weizsäcker, 1985.

Auch 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und des „Dritten Reichs“ besteht Erklärungsbedarf. Dieses Buch bringt jungen Lesern das dunkelste Kapitel unserer Geschichte durch eine Fülle historischer Fotos nahe und berichtet anschaulich über Ursachen, Wirkungen, Zusammenhänge und Folgen des Nationalsozialismus und die Verbrechen des Regimes. Zahlreiche Kurzbiografien von NS-Tätern wie deren Opfern lassen die Menschen hinter den historischen Fakten lebendig werden. Eine Form der Information, die Jugendliche anspricht und ihr Verständnis für die Notwendigkeit der Aussöhnung zwischen den europäischen Nationen fördert. Das Buch ist geeignet für den Schulunterricht.

Das Dritte Reich
ISBN: 978-3-473-35857-1
Ravensburger Verlag
19,95 Euro



Erinnerungen an Anne Frank

A. L. Gold hat die Erinnerungen von Hannah Pick-Goslar an Anne Frank aufgezeichnet: die frühen Amsterdamer Tage und das Wiedersehen der Mädchen in Bergen-Belsen.

Hannah Pick-Goslar erinnert sich an ihre Kindheit mit Anne Frank. Im Juni 1942 verschwinden Anne und ihre Familie aus Amsterdam und wie alle glaubt auch Hannah, dass die Franks in die Schweiz entkommen konnten. Doch dann trifft sie ihre Freundin Anne im KZ Bergen-Belsen – ein Wiedersehen im Angesicht des Todes.

A. L. Gold
Erinnerungen an Anne Frank
ISBN: 978-3-473-58337-9
Ravensburger Verlag
5,95 Euro

Erläuterungen und Dokumente zu Anne Franks Tagebuch

Die Lektüre von Anne Franks Tagebüchern führt bei vielen jungen Lesern zu einer ersten Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus; die Tagebücher wurden in mehr als 60 Sprachen übersetzt, dramatisiert und verfilmt. Der grüne Band bietet einen genauen Kommentar, der persönliche, gesellschaftliche und politische Hintergründe vor Augen führt.

Marion Siems
Erläuterungen und Dokumente zu Anne Franks Tagebuch
ISBN: 978-3-15-016039-8
Reclam Verlag
3,80 Euro



Geschichte(n) erforschen

So lebten die Menschen in der Zwischenkriegszeit und unter dem Nationalsozialismus

Dieses Heft bietet zahlreiche Quellen und spannende Erzählungen über Begebenheiten aus der Zwischenkriegszeit und unter dem Nationalsozialismus. Themen sind

- Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt
- Wege in den Faschismus
- Aus der Werkstatt des Historikers
- Nationalsozialismus und Weltkrieg

Die Arbeitsaufträge fordern dazu auf, Geschichten und Quellen miteinander zu vergleichen und zu hinterfragen. Die 12 Kopiervorlagen liefern Ideen und Anregungen zum Weiterforschen.

Geschichte(n) erforschen
ISBN: 978-3-12-290079-3
Klett Verlag
9,95 Euro



Comicgeschichte „Die Suche“

Das Anne-Frank-Haus hat in Kooperation mit der Gedenkstätte „Hollandsche Schouwburg“ einen Comicstrip über die Judenverfolgung herausgegeben. In der Bildergeschichte mit dem Titel „De Zoektocht“ (Die Suche) werden anhand von Erlebnissen einer fiktiven Familie unter der deutschen Besatzung die wichtigsten Fakten über den Holocaust erzählt. Der Comic wird durch begleitendes Unterrichtsmaterial ergänzt und ist für Schüler weiterführender Schulen bestimmt.

Außerdem zeigt der Comic, was der Holocaust für Menschen in verschiedenen Rollen und Positionen (Opfer, Täter, Helfer und passive Zuschauer) bedeutete, in was für einem Dilemma sie sich befanden und was für Entscheidungen sie zu treffen hatten. Der Comic bietet Anknüpfungspunkte für die weitere Behandlung des Themas. In dem nach Schulformen differenzierten Unterrichtsmaterial werden diese Punkte ausgearbeitet. Die behandelten Themen und die Art der Arbeitsaufträge entsprechen den zentralen Lernzielen der Fächer Sozialkunde und Politik.

Historiker aus dem In- und Ausland haben in allen Phasen der Entwicklung mitgelesen, mitgeschaut und als Berater fungiert. Bei der Entwicklung des Comics sowie des Unterrichtsmaterials wurde außerdem mit einer großen Zahl von Lehrern und Schülern zusammengearbeitet.



Der Comic ist zu bestellen über das Anne-Frank-Haus in Amsterdam:
<http://www.annefrank.org/content.asp?PID=825&LID=3>

Die Homepage des Anne-Frank-Hauses Amsterdam stellt nicht nur das Museum mit seiner Geschichte, der Sammlung und seinen Ausstellungen vor. Sie enthält ebenfalls eine Übersicht zu Anne Franks Biografie mit erklärenden Hintergrundinformationen. Auch museumspädagogische Angebote, Unterrichtsmaterialien oder Literaturtipps sind zu finden:
<http://www.annefrank.org/content.asp?pid=1&lid=3>

Eine sehr ausführliche und im Hinblick auf die Unterrichtsvorbereitung hilfreiche Website, da sowohl Unterrichtsprojekte vorgestellt werden, darüber hinaus aber auch ein breiter Fundus an Materialien gegliedert nach Unterthemen präsentiert wird:
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de/>

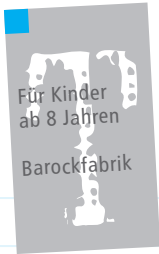
Suchhilfe zu Materialien:

<http://www.b-o.de/bo-frontend/start.jhtml>

<http://www.geschichtsunterricht-online.de/annefrank/>

<http://www.annefrankguide.net/>

<http://www.annefrank.de/>



Engel mit nur einem Flügel

Erinnerungen aus der Kindheit des jüdischen Jungen Robert Goldstein von Franz Josef Fendt und Ralf Kiekhöfer (Toefte Theater, Datteln)
Ein wahres Märchen, erzählt mit zwei Figuren und einem Schauspieler



Freitag
05.06.2009
11.00 Uhr
und
Samstag
06.06.2009
14.30 Uhr
und 16.30 Uhr

Robert Goldstein erzählt seine Geschichte. Es ist die Geschichte einer jüdischen Kindheit im nationalsozialistischen Deutschland, die Geschichte verstörender, alltäglicher Ereignisse. Die Zuschauer begleiten Robert auf seine Reise in die Vergangenheit. Sie suchen mit ihm seine Lieblingsplätze und Geheimverstecke auf. Sie lernen Lehrer, Mitschüler und Freunde kennen. Sie erleben, wie kleine Anfeindungen sich zu einer großen Ausgrenzung verdichten und müssen erfahren, was es heißt, einen Judenstern zu tragen. Robert und sein Vater werden schließlich in einen Zug Richtung Konzentrationslager gesperrt. Ein Ausnahmeschicksal? Ja, denn der kleine Robert wird wie durch ein Wunder gerettet. Er überlebt bei einer Bauernfamilie in Frankreich und findet nach Jahren sogar seinen Vater in Paris wieder.

*Einzelkarten: Kinder 4 Euro, Erwachsene 5,50 Euro,
Gruppen: pro Person 3,50 Euro
Vorverkauf: Buchhandlung Schmetz Junior,
Telefon 02 41/4 09 08 61*



Das Toefte Theater stellt auf seiner Homepage zusätzliche Materialien und Informationen zur Verfügung, unter anderem lässt sich dort auch ein dramaturgisches Beiheft herunterladen, welches sich hervorragend zur Unterrichtsvorbereitung bzw. -begleitung eignet.

Enthalten sind verschiedene Textauszüge von als Lektüre geeigneten Titeln samt Literaturangaben für unterschiedliche Jahrgangsstufen und Bildmaterialien. Vorgestellt werden Texte von Hans Peter Richter über Gudrun Pausewang bis Judith Kerr, von Paul Celan über Ruth Klüger bis Chaim Potok.

Homepage: <http://www.toefte.de/index.html>
Dramaturgisches Beiheft (pdf): <http://www.toefte.de/beiheft.pdf>
Dramaturgisches Beiheft (word): http://www.toefte.de/Dramaturgisches_Beiheft_2003_Web.doc

Versteckt

Szenische Lesung aus dem „Tagebuch der Anne Frank“

Für Menschen
ab 10 Jahren

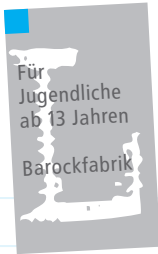
Theater 99
Gasborn 9–11
Aachen

- Freitag**
05.06.2009
20.00 Uhr
- Samstag**
06.06.2009
16.00 Uhr
- Sonntag**
07.06.2009
11.00 Uhr
- Samstag**
20.06.2009
16.00 Uhr
- Sonntag**
21.06.2009
11.00 Uhr
- In der bedrückenden Enge eines Amsterdamer Hinterhauses erwarten zwei untergetauchte jüdische Familien das Ende des Zweiten Weltkrieges, immer in der Angst, entdeckt und verhaftet zu werden. Den Tod vor Augen sind sie für die Welt unsichtbar geworden und haben ihre Existenz auf die Nachtstunden verlegt, wo sie niemand hören kann. Ein Tagebuch wird für die dreizehnjährige Anne zum Ventil ihrer alltäglichen Freuden und Leiden, ihrer Ängste und Hoffnungen.
- Das „Tagebuch der Anne Frank“ ist sicherlich eines der bedeutendsten Dokumente über die Verfolgung der Juden im Zweiten Weltkrieg. Die szenische Lesung nach Motiven des Tagebuchs sowie aus Erzählungen von Zeitzeugen (Jaqueline „Jopie“ van Maarsen, Willli Lindwer) zeigt die Bewohner des Amsterdamer Hinterhauses und lässt so ein Stück Geschichte lebendig werden. Anders als das eigentliche Tagebuch endet die Lesung nicht mit der Verhaftung der „Untergetauchten“: Ein Epilog berichtet von Annes letzten Tagen in Bergen-Belsen.

Eintritt: 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro

Vorverkauf: Ticketcenter des Zeitungsverlages in der Mayerschen Buchhandlung, telefonische Reservierung unter 02 41 / 2 74 58





Ich sehne mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank

Lesung und Gespräch mit Mirjam Pressler



Montag
08.06.2009
9.30 Uhr und
11.00 Uhr

Wohl nur wenige Menschen kennen das weltberühmte Tagebuch der Anne Frank so genau wie Mirjam Pressler: 1991 erschien bei S. Fischer ihre stark erweiterte Neuübersetzung, welche die inhaltlich entschärfte frühere Leseausgabe ablöste. Und schon drei Jahre zuvor hatte sie die Kritische Ausgabe der Tagebücher aus dem Niederländischen ins Deutsche übersetzt. Parallel zu dieser Arbeit las sie alles, was sie über Anne Frank finden konnte. Sie wollte – über den Zeitraum hinaus, den das Tagebuch umfasst – das ganze Leben des deutsch-jüdischen Mädchens kennen lernen, das mit knapp sechzehn Jahren ein Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung geworden war.

Bei einer so intensiven Auseinandersetzung mit der Person Anne Franks verwundert es nicht, dass Mirjam Pressler auf die Idee kam, eine Biografie über sie zu schreiben, die sowohl das äußere als auch das innere Leben Anne Franks rekonstruieren sollte. So kam es, dass 1992 in der Reihe Biografie von Beltz & Gelberg ihr erstes Sachbuch erschien: „Ich sehne mich so. Die Lebensgeschichte der Anne Frank.“

Text aus Mirjam Presslers Werkstattbuch, erschienen bei Beltz & Gelberg

*Eintritt für Gruppen: pro Person 2 Euro
Reservierungen unter 02 41 / 4 32-4960*

Zur Behandlung von Anne Franks Tagebuch im Unterricht gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und verschiedene Hilfen für Lehrer. Das Tagebuch selbst ist im Fischer Taschenbuch Verlag erschienen (ISBN: 978-3-596-15277-3) und von Mirjam Pressler ins Deutsche übersetzt worden.

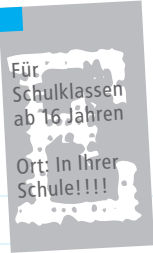
Die Biografie „Ich sehne mich so“ von Mirjam Pressler verfasst, ist sowohl gebunden (ISBN: 978-3-407-80854-7) als auch als Taschenbuch des Beltz & Gelberg Verlags erhältlich (ISBN: 978-3-407-74097-7).

Zum Weiterlesen bietet sich das Buch „Ich heiße Anne, sagte sie, Anne Frank“ an, welches Annes beste Freundin Jacqueline van Maarsen verfasst hat (ISBN: 978-3-596-16286-4).

Zur Unterrichtsvorbereitung für Lehrer gibt es aus dem Verlag an der Ruhr von Uta Hartwig in der Reihe Literatur-Kartei: „Anne Frank Tagebuch“ (ISBN: 978-3-86072-406-4), außerdem aus dem Oldenbourg Verlag von Tilmann Siebert: „Anne Frank: Das Tagebuch der Anne Frank. Modelle für den Literaturunterricht 5 – 10“ (ISBN: 978-3-486-80803-2).

Darüber hinaus hat das Anne-Frank-Zentrum ein Lesebuch für Jugendliche mit dem Titel „Mehrheit, Macht, Geschichte“ herausgegeben, welches 7 Biografien, unter anderem die der Anne Frank, behandelt (ISBN: 978-3-8346-0282-4). Zu diesem Titel ist auch ein Arbeitsbuch „Interkulturelles Geschichtslernen“ mit Projektideen, Interviews und Übungen erhältlich (ISBN: 978-3-8346-0281-7).

Weiterführende Links: <http://www.mirjampressler.de/annefrank/>



Lost Stories – Vergessene Geschichten

Mit Gidon Horowitz (Israel, BRD) und Regina Sommer (Haus der Märchen und Geschichten, Aachen)

Montag 08.06.2009
Dienstag 09.06.2009
Mittwoch 10.06.2009
Uhrzeiten nach Vereinbarung

Ihre Großmutter schmuggelte in Aachen Kaffee, sein Großvater überlebte die NS- und Kriegszeit in Wien durch Schwarzmarktgeschäfte; seine Eltern flohen vor den Nationalsozialisten, ihr Vater rettete verfolgten Juden das Leben... Regina Sommer kommt aus Aachen, ihre Vorfahren aus dem Rheinland und Osteuropa; Gidon Horowitz stammt aus einer traditionellen jüdischen Familie, seine Großeltern kamen vor etwa 100 Jahren aus Osteuropa nach Deutschland und Österreich. Die hier von ihnen zusammengestellten Erzählungen, die zum Teil lange im Verborgenen ruhten, führen über ihre Familiengeschichten hinaus Generation um Generation zurück in eine Zeit der Märchen und Mythen und schließlich zu den grundlegenden Gegebenheiten des Lebens, die allen Menschen gemeinsam sind.

Vereinbaren Sie die Veranstaltung mit Regina Sommer, Haus der Märchen und Geschichten e.V. unter 02 41 / 3 02 02. Eintritt für Gruppen: pro Person 2 Euro

<http://www.maerchenschatz.de/ordprog/maerjud.htm>

Weiterführende Literatur:
Jüdische Märchen und Legenden
Herausgegeben von Salfellner, Harald
Illustriert von Müllerová, Lucie
Vitalis Verlag
ISBN: 978-3-89919-060-1; 14,90 Euro
CD, gelesen von Wurzwallner, Raimund
ISBN: 978-3-89919-102-8; 9,90 Euro





„Liebe Kitty ...“

Mit der Kunstwerkstatt ZINNOBERROT Aachen

Montag
08.06.2009
bis
Mittwoch
10.06.2009
jeweils
9.00 –
12.00 Uhr

Anne Frank hat ihrem Tagebuch auch in schweren Zeiten alles anvertraut. Und sie hat ihm sogar einen eigenen Namen gegeben. Es wurde das bekannteste Tagebuch der Welt! In der Buchwerkstatt fertigt jeder Schüler ein eigenes Tagebuch mit Schloss und Riegel an. Zur traditionellen Buchbindetechnik gehören: Textblock anleimen, Buchdeckel beziehen, japanische Heftung und vieles mehr. Jeder kann es lernen!

*Das Tagebuchprojekt geht über 3 Zeitstunden inkl. einer kleinen Picknickpause. Picknick und Getränk inklusive
Eintritt: 4 Euro pro Kind. Der Kurs ist nur für jeweils eine Klasse buchbar. Anmeldung erforderlich unter 02 41 / 4 32 49 60*

Zur Vertiefung des Themas Buchbinden im Unterricht bietet sich die Werkstatt aus dem Verlag an der Ruhr, „Von Blättern zu Büchern. Buchbinden können alle“ von Karl-Peter Goos und Christoph Matthey (ISBN: 978-3-8346-0079-0) an. Wer sich näher mit der Praxis des Tagebuchschreibens befassen möchte, dem wird der Titel „Schreiben von Tag zu Tag. Wie das Tagebuch zum kreativen Begleiter wird.“ von Lutz von Werder und Barbara Schulte-Steinicke aus dem Patmos Verlag einige Anregungen geben können (ISBN: 978-3-491-40138-9).



Für
Jugendliche
ab 12 Jahren

Altes Kurhaus
Klangbrücke

Anne Frank

GRETA, das junge Grenzlandtheater Aachen

Mittwoch
10.06.2009
19.00 Uhr

GRETA, das junge Grenzlandtheater Aachen, erinnert in seiner Jugendtheaterproduktion an das Mädchen Anne Frank. Zu ihrem 13. Geburtstag im Mai 1942 bekommt sie ein Tagebuch geschenkt. Es spiegelt ihr Leben als Jüdin in der Zeit des Nationalsozialismus. Der größte Teil des Tagebuchs handelt von der Zeit, in der Annes Familie mit vier weiteren Juden gezwungen war, im Hinterhaus unterzutauchen. Die Verfolgten wurden nach zwei Jahren dennoch entdeckt und verhaftet. Von den acht Menschen überlebte nur Annes Vater. Anne selbst starb 1945 im Alter von 15 Jahren im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Katja Kuhlmann spielt die Höhen und Tiefen der 13. – 15. Lebensjahre Annes einfühlsam und lebendig.

*Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Vorverkauf an der Theaterkasse:
Grenzlandtheater Aachen, Telefon 02 41 / 4 74 61 11
oder per email: tickets@grenzlandtheater.de*



Für die
interessierte
Öffentlichkeit

Anne-Frank-Gymnasium



Thema des Schulprojekts:
Demokratisches Handeln stärken und Zivilcourage zeigen
Mut zum Miteinander
Mut gegen Gewalt und Diskriminierung
Mut gegen rechts

Freitag
12.06.2009
15.00 –
17.00 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln im April, Mai und Juni im und neben dem Unterricht Ansätze zur Stärkung in Richtung auf eine demokratische Jugend- und Schulkultur. Die Ergebnisse werden am 12. Juni in der Schule und auch in Laurensberg und Richterich öffentlich gemacht.



Für Menschen
ab 15 Jahren
Barockfabrik

Rosenbergvariationen

Theater mini-art, Bedburg-Hau
Eine deutsch-niederländische Geschichte
Ausgewählt als Pilotprojekt für Interkulturelle Kulturarbeit
des Landes NRW

Freitag
12.06.2009
19.00 Uhr

Zwei Schauspieler in der Probe für ein neues Theaterstück: Ein Krankenhaus in Deutschland. Eine deutsche Ärztin und ein niederländischer Patient. Sie entdecken ein gemeinsames, schicksalhaftes Geheimnis, das sie zu entschlüsseln suchen. Erlaubt ihr durch Vorurteile verstellter Blick, dass sie einander und der Wahrheit näher kommen? Und wiederholt sich im Leben der Schauspieler die Fiktion, das Theater, das Schicksal der Rollen?

Eine Geschichte in der Geschichte, deren Ebenen sich immer mehr vermischen, humorvoll und ernst zugleich. Eine Geschichte über die so unendlich langsam verheilenden Wunden der deutsch-niederländischen Vergangenheit, über Scham und Vorwürfe, über Verständnis und Verzeihung.

Eine Parabel über die Schwierigkeiten des Respekts für den Anderen, das Fremde und über die Hoffnung der Liebe.

*Einzelkarten: Jugendliche 5 Euro, Erwachsene ab 18 Jahre 6,50 Euro,
Gruppen: pro Person 4 Euro
Vorverkauf: Buchhandlung Schmetz Junior, Telefon 02 41 / 4 09 08 61*





Empfänger unbekannt

von Kathrine Kressmann Taylor
Eine szenische Lesung des „Aixpertentheaters“, Aachen
Es lesen: Christoph Friedrich und Michael Strack
Inszenierung & Konzeption: Katrin Bremer



Samstag
13.06.2009
19.30 Uhr

„Empfänger unbekannt“ beschreibt in Form eines Briefwechsels, wie aus Freundschaft ideologisch motivierter Hass entsteht. Es ist die Geschichte eines feigen Verrats der mit eisalter Vergeltung beantwortet wird.

Das Stück, das erstmals als Briefroman 1938 in New York erschien, schildert zunächst die innige Freundschaft zwischen dem Juden Max Eisenstein und dem Deutschen Martin Schulse. Gemeinsam führten die Freunde eine Galerie in den USA. In der Zeit um Hitlers Machtergreifung kehrt Martin nach Deutschland zurück. Fortan erlebt Max Martins Wandel zum ergebenen Nazi-Mitläufer und Verräter. Das Gift der nationalsozialistischen Ideologie ruiniert die Freundschaft. Martin will den Kontakt zu Max abbrechen. Als er darüber hinaus Griselle, der Schwester von Max, mit der ihn eine Affäre verband, Zuflucht in seinem Haus verweigert, wird sie von der SA ermordet. Um Griselles Tod zu rächen wählt Max aus der räumlichen Distanz eine sichere Methode, um Martin zu vernichten.

*Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6,50 Euro
Vorverkauf: telefonische Kartenreservierung unter 02 41 / 15 14 22
oder unter aixpertentheater@web.de.*

Die Textvorlage von Katherine Kressmann Taylor gibt es unter dem Titel „Adressat unbekannt“ beim Rowohlt Verlag (ISBN: 978-3-499-23093-3) oder als Reclam Fremdsprachtext unter dem Titel „Adress Unknown“ (ISBN: 978-3-15-009107-1)



Der jüdische Friedhof in Aachen

Führung: Sebastian Elverfeldt

Für die
interessierte
Öffentlichkeit

Sonntag
14.06.2009
10.00 –
12.00 Uhr

Die ältesten Gräber auf dem jüdischen Friedhof stammen aus den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts; somit ist der jüdische Friedhof das älteste erhaltene Zeugnis einer jüdischen Gemeinde in Aachen. Es geht um die Geschichte des Friedhofes und die Geschichte der auf ihm bestatteten Familien. Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung.

*Den Treffpunkt erfahren Sie bei Anmeldung
in der Volkshochschule, Telefon 02 41 / 47 92-111
Entgelt: 5 Euro*



Montag
15.06.2009
20.00 Uhr

Der etwa zweistündige Besuch bietet einen ersten Überblick über die Geschichte des Judentums, die Grundbegriffe der Religion, den Ablauf des Gottesdienstes. Die Führung wird in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Kultusgemeinde Aachen durchgeführt. Männliche Besucher bringen bitte eine Kopfbedeckung mit.

*Uhrzeit und Treffpunkt erfahren Sie bei Anmeldung
in der Volkshochschule, Telefon 02 41 / 47 92-111
Entgelt: 5 Euro*

Anne Frank – Klangbruchstellen

Für
Jugendliche
und
Erwachsene
Kirche St. Paul

Ein Konzeptkonzert

Mittwoch
17.06.2009
19.00 Uhr

Ausgehend davon, dass jeder Mensch in seiner eigenen Tonart klingt, stellte sich für uns die Frage: „Wie verändert sich die Lebensmelodie durch einschneidende Erlebnisse? Sollte Gott eine Sinfonie sein, wie klingt dann eine Gesellschaft in schweren Zeiten?“

Ausführende: Jugendorchester, Jugendchor und Gesangsschüler der Musikschule der Stadt Aachen.

Leitung: Marion Simons-Olivier, Illa Tönnies, Sven Heinze, Tanja Raich

Eintritt frei



Verlegung von „Stolpersteinen“

Für die
interessierte
Öffentlichkeit
Pastorplatz 1

Es ist geplant, dass der Kölner Künstler Gunter Demnig in Aachen „Stolpersteine“ verlegt, unter anderem für Edith, Margot und Anne Frank. Die Initiative hierfür ging vom Anne-Frank-Gymnasium aus. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest.

In
Vorbereitung

Die Aktion:

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen STOLPERSTEINE in über 300 Orten Deutschlands, ebenso in Österreich, Ungarn und in den Niederlanden. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

*Für 95 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen.
Anfragen bitte an: info@stolpersteine.com*

Anne
Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009

Impressum

Herausgeber:

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Mozartstraße 2 – 10, 52058 Aachen
Betriebsleitung, Olaf Müller, M.A.

Redaktion und Organisation:

Alexandra Lünskens, Manuela Kniebusch, Barockfabrik

Bildnachweis:

Titel: Margot und Anne Frank in Aachen, 1933.

Aquarell für Gertrud Naumann von ©Heide Kramer, Dezember 1998
©hagalil.com

Seite 17: Anne Frank Fonds - Basel/Anne Frank House/ Getty Images

Seite 25: Foto© Klaus Herzog, Aachen

Seite 31: Foto© Sigfried Kürschner

Seite 33: Foto© Andreas Herrmann

Seite 34: Foto© Bernd Schröder

Gestaltung:

Annette Kremer-Königs, Atelier für Grafik und Design

Druck: DruckVerlag Kettler, Bönen/Westfalen

Alle Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung

Änderungen vorbehalten, Stand April 2009



Dank an die Partnerinnen und Partner

Aixpertentheater, Aachen
www.aixpertentheater.de

AKuT e.V./Theater 99, Aachen
www.akut-theater99.de

Anne-Frank-Gymnasium, Aachen
www.anne-frank-gymnasium.de

GRETA, Junges Grenzlandtheater, Aachen
www.grenzlandtheater.de

Haus der Märchen und Geschichten, Aachen
www.maerchen-und-geschichten.de

Kunstwerkstatt ZINNOBERROT, Aachen
www.kunstwerkstatt-zinnoberrot.de

Musikschule der Stadt Aachen
www.musikschule-stadtaachen.de

Theater mini-art, Bedburg Hau
www.mini-art.de

Toefte Theater, Datteln
www.toefte.de

Volkshochschule der Stadt Aachen
www.vhs-aachen.de

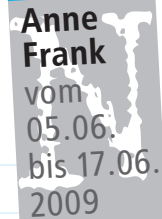




Anne
Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009

Information

Barockfabrik
Zentrum für Kinder- und Jugendkultur
Löhergraben 22
52064 Aachen
Telefon 02 41/4 32-4960
E-Mail alexandra.luenskens@mail.aachen.de



Anne
Frank
vom
05.06.
bis 17.06.
2009

Für Notizen

Veranstaltungsorte

AKuT e.V./Theater 99, Gasborn 9 – 11, 52062 Aachen

Altes Kurhaus, Klangbrücke, Kurhausstraße 2, 52062 Aachen

Anne-Frank-Gymnasium, Hander Weg 89, 52072 Aachen

Barockfabrik, Löhergraben 22, 52064 Aachen

Jüdischer Friedhof, Lütticher-, Ecke Körnerstraße, 52064 Aachen

Kirche St. Paul, Trichtergasse 1, 52064 Aachen

Stolpersteine, Pastorplatz 1, 52070 Aachen

Synagoge, Synagogenplatz 24, 52062 Aachen